

Linien in allen Formen und Farben

Vernissage Mit der Erfassung und Ermessung von Raum beschäftigt sich die Gemeinschaftsausstellung «on lines» im Kunstraum Engländerbau in Vaduz, die am Dienstagabend eröffnet wurde.

Mirjam Kaiser
mkaiser@medienhaus.li

Schon beim Hinaufsteigen der Treppen zum Kunstraum Engländerbau empfängt die Besucher der Vernissage vom Dienstag ein surrendes Geräusch, das immer lauter wird. Bald ist klar, woher dieses Surren kommt. Es ist nicht der Beamer, der mitten in den Raum eine Wasser-Szene hineinprojiziert; es sind die Schwemmh Holz-Äste, die sich vibrierend auf dem Boden im Kreis drehen oder kleine Strecken zurücklegen. Dass dies so ist, liegt an den Motoren, die an den Ästen befestigt sind und kleine Ventilatoren antreiben. Das ist eine der Arbeiten in der aktuellen Ausstellung «on lines» im Kunstraum Engländerbau. Sie heisst «Rauschen» und stammt von Lydia Wilhelm, einer der drei Ausstellerinnen.

Einfluss von Digitalem auf die Wahrnehmung

Über den sich frei im Raum bewegenden Schwemmhölzern schweben grossformatige Leinwände von Maureen Kägi, die als eine Art künstlerische Raumtrenner dienen. Auf den beiden Werken sind mit roten, grünen und blauen Filzstiften dichte Linien gezogen, die sich leicht überschneiden und teilweise kreuzen. Dadurch ist es schwierig, die einzelnen Linien separat wahrzunehmen. «In ihrer Arbeit untersucht Kägi die Wechselwirkung zwischen dem physiologischen Sehapparat Auge und dem Einfluss von digitalen Bildern auf unsere Wahrnehmung», heisst es im Begleitschreiben zur Ausstellung.



Die Künstlerinnen Maureen Kägi, Bignia Wehrli und Lydia Wilhelm mit Geschäftsführerin Brigitte Jussel.

Bild: Daniel Ospelt

Durch dieses Wechselspiel ergibt sich ein Gesamtbild, das verschiedene Strukturen verbirgt und dadurch den Blick des Besuchers gefangen hält. Maureens Bilder enthalten etwas Psychedelisches, aber auch Meditatives, das sie sich zu bewegen scheinen.

Bignia Wehrli's «Sonnenspiral» hingegen verbirgt eine bestimmte Ruhe in sich. Mit einer schwimmenden fast zwei Meter grossen Lochkamera aus einem LKW-Reifen und einer Sperrholzkiste fing die Künstlerin mehrere Tagesverläufe der Sonne auf dem Rhein von Sargans bis Buchs ein.

Entstanden sind daraus sechs Fotografien auf Silbergelatine, die je nach Hindernissen und Strömungen stärkere oder schwächere ringförmige Schattierungen aufweisen.

Computerähnliche Arbeiten von Hand gemacht

Für ihre Arbeiten, aus denen die Ausstellung «on lines» entstanden ist, wanderten die drei jungen Künstlerinnen unabhängig voneinander dem Rhein entlang. Vor Ort holten sie sich Inspirationen und verwirklichten ihre verschiedenen Ideen. Auch wenn die ge-

zeigten Werke sehr unterschiedliche Ansätze haben, sind in allen – wie im Ausstellungsthema angekündigt – Linien enthalten. Sei es als Streifen am Horizont oder als «Modellierungen», wo durch Bleistiftstriche mit Licht und Schatten gespielt wird. «Auch wenn die Werke teils wie vom Computer generiert ausschauen, sind sie alle von Hand gemacht. Somit ist das Handwerkliche allen Arbeiten gemeinsam», sagt Eveline Bermann vom Kunstraum Engländerbau in der Einführung. Ein weiteres Merkmal, das die Arbeiten der drei jungen Schweizer

Künstlerinnen miteinander verbindet, ist der präzise Blick auf die Welt und den Faktor Zeit. «Abschalten ist den drei Frauen wichtig», erzählte Simona Ciuccio, Kuratorin am Kunstmuseum Winterthur, in ihrer Vernissagerede. Abschalten können auch die Besucher, wenn sie sich Zeit nehmen, die Geräuschkulisse auf sich wirken lassen und in die vielfältige Ausstellung «on lines» eintauchen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 12. November im Kunstraum Engländerbau in Vaduz zu sehen.

Was, wann, wo

«Hotel Italia» im gustav Vaduz Am Freitag, 15. September, um 18.30 Uhr, wird die Ausstellung Hotel Italia von Malte Wandel im gustav, Herrengasse 13, Vaduz, eröffnet. Die Ausstellung zeigt Schwarzweiss- und Farbfotografien aus Norditalien. Auf der Suche nach Orten im Abseits reist der Münchner Künstler seit Jahren durch die Regionen Ligurien, Piemont und Lombardei. Die menschenleeren Plätze auf seinen Fotografien muten wie verwunschene Sehnsuchtsorte an, beinahe erscheinen sie wie Tatorte, an denen ein Vorkommnis stattgefunden hat. (pd)

Ausstellung verlängert

Vaduz Seit über zwei Jahren zeigt die Hilti Art Foundation im Erweiterungsbau des Kunstmuseum Liechtenstein in Vaduz Werke aus ihrer Sammlung. Wegen der grossen Nachfrage wird die aktuelle Ausstellung «Kirchner, Léger, Scully & mehr» um ein Jahr bis 7. Oktober 2018 verlängert. (pd)

Filmclub im Kunstmuseum

Vaduz Ein ebenso einfühlsamer wie hochgradig aktueller Liebesfilm steht am Donnerstag, 14. September, um 20 Uhr, auf dem Programm des Filmclubs im Kunstmuseum: «Na putu – Zwischen uns das Paradies» von Jasmila Žbanić. Der Eintritt ist frei. (pd)

Konzert zum Liechtenstein-Japan-Freundschaftsjubiläum

Vaduz Aus Anlass des 98-jährigen Jubiläums lädt die Liechtenstein-Japan-Friendship-Association am Samstag, 16. September, um 19.15 Uhr, alle Interessierten zum Jubiläums-Konzert in der Kathedrale Vaduz mit der Organistin Aki Noda-Meurice ein. (pd)

SOV sucht neuen Dirigenten

Bregenz Gérard Korsten legt seine Funktion als Chefdirigent des Symphonieorchesters Vorarlberg zum Ende der aktuellen Saison zurück.

Seit 2005 ist Gérard Korsten bereits Chefdirigent des Symphonieorchesters Vorarlberg. Nach dem Ende der Saison wird er diese Funktion im Sommer 2018 abgeben. Er stand dann 13 Saisons lang regelmässig am Pult des Symphonieorchesters. «Ich habe das Gefühl, dass dem Orchester nach einer so langen Zeit jetzt neue Impulse guttun», begründet Korsten seinen Entschluss. Er blicke dankbar auf die enge Zusammenarbeit zurück: «Das Orchester hat sich unglaublich positiv entwickelt und auch ich hatte hier die Möglichkeit, viele unterschiedliche Programme zu dirigieren und mich als Dirigent weiterzuentwickeln.»

Der Präsident des Symphonieorchesters, Manfred Schnetzer, und Geschäftsführer Thomas Heissbauer danken Korsten gemeinsam für seinen langjährigen Einsatz. «Gérards Energie und seine Freude an der Arbeit haben auf das ganze Orchester

ausgestrahlt», schildert Heissbauer. «Er hat das Orchester mit seiner Persönlichkeit und seinem künstlerischen Verständnis geprägt». Seine Vergangenheit als hervorragender Geiger sei besonders bei der Arbeit mit den Streichern spürbar gewesen.

Korsten bleibt dem Symphonieorchesters Vorarlberg aber auch in Zukunft erhalten. Er wird weiterhin ein Abokonzert pro Jahr leiten – als Chefdirigent waren es zuletzt drei Abokonzerte pro Jahr. «Über diese weitere Zusammenarbeit freuen wir uns sehr», betont Präsident Schnetzer.

Für die Nachbesetzung werde sich das Orchester «bewusst Zeit nehmen», kündigt Geschäftsführer Heissbauer an. «Wir werden in nächster Zeit Gespräche führen und schauen, wer wirklich gut zu uns und unserem Anforderungsprofil passt», schildert Heissbauer. In den vergangenen Jahren habe das Orchester mit vielen interessanten Persönlichkeiten zusammengearbeitet, es gebe darüber hinaus aber einige weitere Kandidaten. (pd)

Kontrastprogramm mit neuem Dirigenten: MGV Triesen

Triesen Das Motto zum traditionellen Jahreskonzert des MGV Sängerbund Triesen vom Samstag, 23. September, lautet «Kontraste». Konzertbeginn ist um 20 Uhr im Triesner Saal.

Nach dem Passivkonzert im Vorjahrgabes beim MGV Sängerbund Triesen einen Wechsel am Dirigentenpult. Manuel Alejandro Pinero übernahm das Dirigat von Michael Dreher aus dem Allgäu, der während einer Dekade für die musikalische Leitung im MGV Sängerbund Triesen verantwortlich zeichnete.

Von Brahms bis Leonard Cohen

Der Liederbogen für das diesjährige Passivkonzert spannt sich von Brahms über gesellige Trinklieder bis hin zu Melodien von Paul Simon oder Leonard Cohen. Der neue Dirigent wird zusammen mit seinem Sohn Isaac beweisen, wie vielseitig die Violine eingesetzt werden kann. Als weiteren Höhepunkt erleben die Konzertbesu-



Der neue Dirigent Manuel Alejandro Pinero (links) mit Präsident Christoph Hess vom MGV Sängerbund Triesen.

Bild: pd

cher die Tanzgruppe Sabor Colombiano, welche den MGV im Bemühen unterstützt, dass auch ein kleiner Chor unter Mithilfe von Kontrast-Elementen in der Lage sein kann, ein unterhaltsames Konzertprogramm auf die Beine zu stellen.

Die Sänger des MGV Sängerbund Triesen freuen sich, Passivmitglieder, Freunde und Gönner am Samstag, 23. September, im Triesner Saal zum Passivkonzert mit dem neuen Dirigenten Manuel Pinero herzlich willkommen zu heissen. (pd)

Theaternews für Lehrpersonen

Schaan Auch in dieser Saison haben Lehrpersonen die Möglichkeit, sich beim KonTAKTpersonen-Treffen über die Angebote für Schulen am TAK zu informieren. Der Spielplan des 1. Semesters für Kindergärten, Primarschulen sowie Weiterführende Schulen wird am 14. September um 18 Uhr im TAK-Foyer für Lehrpersonen ausführlich vorgestellt.

Die verschiedenen Vermittlungsprogramme, wie zum Beispiel die Möglichkeit als Partnerschule oder Patenklasse, über Stückerführung oder Nachgespräch direkt und kontinuierlich mit dem TAK zusammen eine intensive und lebendige Begegnung mit Theater und Theaterschaffenden zu realisieren, werden vorgestellt und inhaltliche wie organisatorische Fragen zu Stücken und Programm gerne beantwortet. Es besteht die Möglichkeit, bei einem Probenbesuch im Rahmen des KonTAKTpersonentreffens einen Blick hinter die Kulissen der TAK-Eigenproduktion «Michael Kohlhaas» zu werfen, die am Samstag, 16. September Premiere feiert. (pd)